

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1895

116 (27.4.1895) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 116. Zweites Blatt.

Samstag den 27. April

(Folgt ein drittes Blatt.)

1895.

Privat-Spargesellschaft.

3.1. Dienstag den 30. April 1895, Nachmittags 6 Uhr, findet in unserm Geschäftslokale — Str. 21 — die ordentliche Generalversammlung statt, wozu die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht für 1894, Erziehungswahl für den Auschuß.

Der gedruckte Rechnungsauszug für 1894 kann von unseren Mitgliedern vom 1. Mai an im Kassenlokale in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 27. April 1895.

Der Verwaltungsrath.
E. v. n.

Holzversteigerung.

2.1. Das Großh. Hofs- und Jagdamt Karlsruhe versteigert

Montag den 29. April 1895

aus den Abth. Schalterhaus, Reserve-Acker, Ritschensgärtchen und Am Einsprung:

18 Ster buchene, 20 Ster gemischte und 35 Ster forstene Prügel, 150 Ster und 2650 forstene Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Eggensteiner Allee beim Waldbst äschen.

Wohnungen zu vermieten.

Durlacherstraße 50 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße 34 im Laden.

— Grenzstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 nach der Straße gehenden Zimmern auf Juli zu vermieten. Näheres daselbst von 8—11 Uhr oder Leopoldstraße 33, 2. Stock.

* Hirschstraße 10 ist der 2. Stock von 6 Zimmern, wovon eines als Badezimmer beliebig zu benutzen, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Gas- und Wasserleitung auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock beim Eigentümer zu erfragen.

Kronenstraße 34 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Juli zu vermieten.

* 2.1. Kurvenstraße 23 ist im 3. Stock des Vorderhauses eine schöne Wohnung von 3 großen, hellen Zimmern, Mansarde, Küche und Keller, sowie Antheil am Trockenpeicher auf 23. Juli ds. Jrs. zu vermieten. Näheres bei J. Fauss, Waldbornstraße 54.

* Kurvenstraße 24 ist eine hübsche Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche auf 23. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Lessingstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Alkov, Küche, Mansardenzimmer und 2 Kellerabteilungen, Antheil an der Waschküche und am Trockenpeicher, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stock daselbst.

Dfendstraße ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße 34 im Laden, von 3—5 Uhr Nachmittags.

* Schloßplatz 5 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Holzstall auf 23. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, parterre.

* Steinstraße 31 ist im 2. Stock des Seitenhauses eine geräumige, freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör auf 23. Juli an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten.

* Uhlstraße 11 sind der 2. und 3. Stock von je 4 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf sogleich oder Juni zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße 9.

2.1. Weverstraße 11 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links.

* Wilhelmstraße 43 in eine schöne Parterrewohnung von 4 großen Zimmern mit Alkov, Küche mit Kochgas, großem Keller, großer Waschküche und Mansarden auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock beim Hauseigentümer selbst.

Str. 19, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre rechts.

* 5.1. Degenfeldstraße 13 ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres parterre.

* Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör im Seitenbau des Hauses Adlerstraße 24 ist per 23. Juli zu vermieten.

Nebenstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 3.1. Christ. Oertel, Kaiserstraße 101/103.

Karlstraße 12

ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 auf die Straße gehenden Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. Juli an eine einzelne Dame oder einen Herrn zu vermieten. Einzusehen nur von 2 bis 4 Uhr. Näheres im Laden.

Schützenstraße 86

ist auf 23. Juli der erste Stock, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, mit Glasabschluß versehen, Küche und Keller, an eine kleinere ruhige Familie billigst zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 3.1.

Kaiserstraße 37

ist eine Seitenbauwohnung von 2 Zimmern auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 85 im 1. Stock.

Leopoldstraße 7

ist auf 23. Juli, event. auch etwas früher, eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern, Mansarde und Zugehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres im Laden bei Herrn Buchbinder Blank. Die Wohnung ist täglich von 11—4 Uhr einzusehen. 3.1.

Laden

in guter Geschäftslage des Ludwigsplatzes ist mit oder ohne Wohnung auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* Kaiserstraße 95, Eingang Kronenstraße, ist ein Laden mit Wohnung (3 oder 6 Zimmer) per 23. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 82 im Laden.

Wohnungs-Gesuche.

* Ein Beamter sucht per 1. Juli event. früher eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zugehör. Gegend: Mühlburgerthor oder nächste Umgebung. Angebote unter Nr. 2902 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Von einer Beamtenfamilie wird auf 23. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zugehör, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2897 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine kleine Familie sucht zum sofortigen Einzug eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Preis nicht über 220 M. Näheres zum Schwanen, Kronenstraße, 4. Stock.

Für Beamtenfamilie (2 Personen) wird Wohnung von 5 Zimmern mit Zugehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2918 sind an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine kleine, ruhige Familie ohne Kinder sucht auf's Juli-Quartal eine Wohnung von 2 Zimmern (jedes mit besonderem Eingang), Küche, Keller und Zugehör zwischen der Karls- und Scheffelstraße. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Nr. 2908 im Kontor des Tagblattes abgeben.

* Auf 23. Juli wird eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2911 nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

* Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht auf 23. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör. Offerten mit Preisangabe sind sofort unter Nr. 2913 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

* 2.1. Ein junges Ehepaar sucht eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör sofort oder auf 1. Juni zu mieten. (Vorstadt bevorzugt.) Geht. Offerten unter E. B. Luisenstraße 61, 2. Stock rechts, erbeten.

Gesucht

auf 23. Juli eine geräumige Wohnung von 5—6 Zimmern und allem Zugehör. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 2915 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Auf 1. Juni oder 23. Juli.

* 2.1. Eine Wohnung von 2 Zimmern, wovon eines nach der Straße gehend, Küche zc. wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder gesucht, möglichst in der Nähe des Militär Lazareths. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2916 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zimmer zu vermieten.

2.1. Steinstraße 13 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer im 2. Stock an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten.

* Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind möblierte Zimmer zu vermieten. Eingang unter dem Glasdach rechts.

* Ein schön möbliertes, zweifenstriges Zimmer ist auf 1. Mai zu vermieten: Erbprinzenstraße 2 im 3. Stock.

* Kaiserstraße 62 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen älteren Herrn zu vermieten. Zu erfragen 3 Stiegen hoch.

* Kurvenstraße 17 ist im 4. Stock sofort oder später ein hübsch und gut möbliertes Zimmer, nach der Straße gehend, zu vermieten.

Kaiser-Allee 43

ist sofort ein gut möbliertes Balkonzimmer billigst zu vermieten. Näheres daselbst, eine Stiege hoch.

Hirschstraße 10

ist ein einfach möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stock beim Hauseigentümer zu erfragen.

Schlafstellen zu vermieten.

* Fasanenstraße 22 sind zwei Schlafstellen sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Zimmer-Gesuche.

In der Nähe der Infanteriekaserne wird per 30. April 1895 eine kleine Wohnung, bestehend in Wohn- und Schlafzimmern oder einem großen, fein möblierten Schlafzimmern, auf 1—2 Monate zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2905 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Auf 1. Mai wird ein möbliertes Zimmer gesucht. Kaiserstraße bevorzugt. Voraussprechen bei Fr. Szyszynska, Ludwig-Wilhelmstraße 11 im 1. Stock.

Dienst-Anträge.

* Ein junges Mädchen wird sogleich in leichte Stelle gesucht. Zu erfragen bei Jean Schreiber, Degenfeldstraße 12 im 4. Stock.

* 3.1. Ein erfahrenes Zimmermädchen, welches auch die specielle Bedienung einer alten Dame zu übernehmen hat, wird gesucht. Näheres Douglasstraße 1, parterre.

Ein junges, kräftiges Mädchen im Alter von 14-17 Jahren, am liebsten vom Lande, wird gesucht für häusliche Arbeiten. Denselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Näheres Gartenstraße 10 im Laden.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Zu erfragen Körnerstraße 15 im 2. Stod.

Kapital auszuleihen.

30 000 M. sind ganz oder geteilt auf gute II. Hypothek sofort oder später auf Dauer, zu 4 1/2% verzinslich, auszuleihen. Offerten unter Nr. 2903 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

8000-10000 Mark

zu 4 1/2% auf II. Hypothek sofort oder später auszuleihen. Offerten unter Nr. 2896 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Agenten

für Lebensversicherung gegen sehr hohe Provision (fürum nicht ausgeschlossen) gesucht für Karlsruhe und umliegende Ortschaften. Discretion zugesichert. Offerten unter Nr. 2861 an das Kontor des Tagblattes. *2.1.

Klavierspieler

für 5. Mai gesucht. Offerten unter Nr. 2912 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Safner-Gesuch.

*2.1. Ein tüchtiger Arbeiter auf Defen- und Herd-Setzen und Rehen findet dauernde Arbeit und guten Lohn bei Safner Heingelmann sen., Schwanenstraße 6.

Stelle-Antrag.

* Ein alleinstehender Herr sucht zur Führung des Haushalts gegen guten Lohn eine ehrliche und tüchtige Person gesuchten Alters, welche kocht und sämtliche Hausarbeiten besorgt. Offerten unter Nr. 2910 an das Kontor des Tagblattes.

Eine tüchtige Maschinennäherin

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. *2.1. Ernst Telgmann, Kaiserstraße 56.

Mädchen-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht: Kaiser-Allee 69.

Für Vormünder.

* Eine Lehrersfamilie (3 Personen) sucht so gleich ein Mädchen von 15-17 Jahren; demselben ist Gelegenheit geboten, einen Haushalt zu erlernen. Näheres Erbprinzenstraße 40, 4. Stod.

Arbeiterinnen

gesucht von der Badischen Papierwaarenfabrik, *2.1. Lessingstraße 70.

Tüchtige Einlegerin

für Steindruckmaschine findet Stelle. Badische Papierwaarenfabrik, *2.1. Lessingstraße 70.

3 Aushilfsstellnerinnen

werden auf Sonntag den 23. April gesucht: Waldhornstraße 23.

Lehrling-Gesuch.

*3.1. Auf sofort wird ein Lehrling für ein Manufakturgeschäft, in welchem die einfache und doppelte Buchführung erlernt wird, gesucht. Vergütung in den ersten 2 Jahren 10 M., im 3. Jahre 20 M. monatlich. Offerten unter Nr. 2907 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lehrling-Gesuch.

Zwei Jungen aus achtbaren Familien, welche die Schlosserei gründlich erlernen wollen, können eintreten.

Friedr. Lang, Schlosserei, Schützenstraße 9.

Gewandter Arbeitsbursche,

15 bis 17 Jahre alt, auf sofort gesucht. Badische Papierwaarenfabrik, *2.1. Lessingstraße 70.

Gesucht

für Sonntag Nachmittags eine jüngere Person zum Serviren: Café May, Kriegsstr. 89.

Stundenfrau

gesucht für Morgens. Zu erfragen Ludw.-Wilhelmstraße 8 im 1. Stod.

Monatsfrau-Gesuch.

* Eine ordentliche Monatsfrau wird gesucht. Offerten unter Nr. 2914 bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Stellen-Gesuche.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches im Nähen und Bügeln, sowie im Beisetzgerichten und Serviren gut bewandert ist und schon ähnliche Stellen bekleidet hat, sucht auf 1. Mai passende Stelle. Näheres zu erfragen Marienstraße 48, parterre rechts.

* Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Hausdiener, Büroadhiener, Magazinier oder ähnliche Beschäftigung. Offerten bittet man unter Nr. 2917 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

* Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem bessern Hause in's Zimmer oder zu Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen Werderstraße 73 im 3. Stod.

Ladnerin-Stelle-Gesuch.

* Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft. Gesl. Offerten unter Nr. 2904 befördert das Kontor des Tagblattes.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Eine Frau sucht im Waschen und Rehen Beschäftigung. Zu erfragen Kaiser-Allee 35 im Laden.

Verloren

wurde ein Coupon über 4 Gulden östr. Währung, zahlbar 1. April 1895, R. K. Kronprinz Rudolph-Bahn, Serie 3838-60. Abzugeben gegen gute Belohnung: Kaiser-Allee 75.

Verkaufs-Anzeigen.

* Eine Balkonmarquise, 3 Meter lang, und ein vergoldeter Kronleuchter zu 6 Kerzen sind zu verkaufen: Nowack-Anlage 15 im 2. Stod.

* Kaiserstraße 77 sind 3 Stück große, gut erhaltene Porzellan- und zwei eiserne Defen billig zu verkaufen.

* Eine gut erhaltene nussbaumene Kommode mit 4 Schubladen, 1 Bettlade mit Strohsack, 1 Küchenschrank mit neuem Holzfarbanstrich sind billig zu verkaufen: Lessingstraße 17 im Hinterhaus.

Wasch-Geige,

ein altes, sehr gutes italienisches Instrument, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Eisenschrank,

gut erhalten, 1,10 x 60 cm, ist billig zu verkaufen: Kriegsstraße 96.

Kinderwagen.

* Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern und Kupplassen ist im Auftrag billig zu verkaufen: Kaiserstraße 223, Seitenbau, 1. Stod links.

Gasherdchen,

zweiflammig, gut erhalten, u. U. mit Küchenleitung für 8 Mark veräußlich: Douglasstraße 1 im 3. Stod.

Ein gut erhaltener Kochherd ist billig zu verkaufen: Markgrafenstraße 41 im 2. Stod des Seitenbaues.

Hauskauf-Gesuch.

* Ein gut erhaltenes Wohnhaus in der Altstadt wird für einen Beamten zu kaufen gesucht. Anzahlung 15 000 Mark. Anerbieten mit billigster Preisangabe sind unter Nr. 2919 an das Kontor des Tagblattes vom Selbstkäufer erbeten.

Empfehlende Erinnerung.

Für getragene Kleider, Stiefel, Betten, Möbel, Zeitungspapier, Bücher, Briefe zum Einstampfen, Kupfer und Messing bezahle ich wie bekannt die höchsten Preise.

M. Tuwiener, 35 Waldhornstraße 35.

Bierwirthschaft

in bester Lage, sehr frequentirt, der Neuzeit entsprechende Lokalitäten, ist auf 23. Oktober d. J. an cautionfähige Wirthsleute oder an eine Bierbrauerei zu verpachten. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes unter Nr. 2909 niederzulegen. *2.1.

Wohnungsveränderung.

Mein Stellen- und Commissionsbüro befindet sich Kronenstraße 51 im 2. Stod. Joseph Wolfarth.

Schöne Poularden

frisch eingetroffen bei H. Munding, Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße. Telephon 160.



Neue Fischhalle, Kaiserstraße 100. Frische Maifische, Blaufelchen, Sechte, Schellfische empfiehlt J. Klasterer.

Elb- und Ural-Caviar, Berliner Röllmöpfe, russ. Sardinen frisch eingetroffen. J. Klasterer, Kaiserstraße 100.

Die so vortrefflichen **Schweinswürstchen** das Paar zu 15 Pfg. empfiehlt täglich frisch **Gustav Müller,** am kathol. Kirchenplatz.

Täglich frischgestochene **Schweizer Spargeln** empfiehlt zum billigsten Tagespreise **Herm. Munding,** Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße. Telephon 160.

Schweizer Spargeln täglich frisch empfiehlt **J. Klasterer,** Kaiserstraße 100.

Camphor, Naphtalin, Patchouly,

Wanzenod, Mortein, Zacherlin, Thurmelin, Dalmatiner Insektenpulver, empfiehlt Carl Roth, Hofdrogerie.





Für Zahnkranke und
Zahnersatz

bin ich von Morgens
8 Uhr bis Abends
5 Uhr zu sprechen: Amalienstraße 53.

Recher, Zahntechniker.

Badanstalt z. Römischen Kaiser

comfortabel eingerichtete Badanstalt.

Bannenbäder I. Kl.	M.	— 60,
Bannenbäder II. Kl.	M.	— 40,
Kneippguss	M.	— 30,
Kneipp-Halbbäder	M.	— 50,
Ruffisch-Frische Dampfbäder	M.	1.50,
mit Massage: von 9—12 Uhr Morgens und von		
4—8 Uhr Abends.		
*4.3. Im Abonnement:		
5 russ. Dampfbäder	M.	6.—,
6 Bannenbäder I. Kl.	M.	2.50,
6 Bannenbäder II. Kl.	M.	2.—,
6 Kneippguss	M.	1.50.

*2.2. Eine Partie gut erhaltene

Tafeläpfel

werden pfandweise und auch im Ganzen billig ab-
gegeben: Kaiserstraße 95, Eingang Kronenstraße
im Laden bei

A. Lang.

Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.

Kaiserhof,

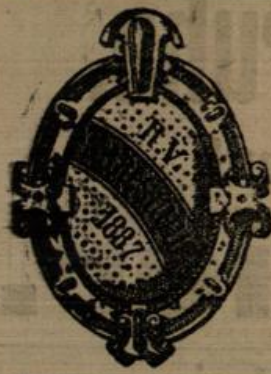
am Marktplatz.

Heute Samstag wird geschlachtet.

Philharmonischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe

(Theater-Chorfaal).



Radfahrer-
Verein
Karlsruhe.

Sonntag den 28. April
Nachmittagstour
nach
Langenberg.
Abfahrt präcis 2 1/4 Uhr
vom Mühlburgerthor.
Der Fahrwart.

Schützengesellschaft.



2.2. Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, daß am

Sonntag den 28. April,

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, unser dies-

jähriges Eröffnungsschießen, verbunden mit einem

Preisschiessen

auf Stands, Felds, sowie einem

Prämienschiessen

auf die Blättchenscheibe stattfindet und laden wir zur zahlreichen Theilnahme hiermit freundlichst ein.

Der Verwaltungsrath.

Griechische Weine

Marke „Menzer“

hervorragend beliebt wegen ihrer anerkannt vorzüglichen
Güte und Preiswürdigkeit.

Probekisten von je 12 grossen Flaschen, herb, süß oder claret:

Marke	A	B	C	D	F	G
	18 M.	18 M. 60 Pf.	20 M. 40 Pf.	19 M.	12 M.	12 M.

Weisse deutsche Tischweine von 60 Pf. der Liter an. Rothe deutsche Tischweine von 100 Pf. der Liter an.

Bitte verlangen Sie die ausführliche Preisliste von **J. F. Menzer, Neckargemünd.**

In Karlsruhe Niederlagen bei Herrn **F. X. Rathgeb**, vorm. Friedr. Malsch, Grossh. Hoflieferant, Ludwigsplatz 57, bei Herrn **Friedr. Malsch Sohn**, Ritterstrasse 10/12, bei Herrn **Gerhard Laspe**, Kaiserstrasse 54.

Barletta Andria, 15200 Liter,

sind in einem Kesselwagen eingetroffen und wurden Freitag Vormittag am Hauptzollamt entladen. Wir machen auf diese vortreffliche Qualität besonders aufmerksam.

Frz. Fischer & Comp.,

Weingroßhandlung und Ital. Wein-Import-Geschäft.

Lüster-Joppen,

schwarz und farbig, von 4 Mk. an,

Joppen

in Panama, Sicilienne, Kammgarn u. Cheviot
zu Mk. 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 12.— bis 20.—,

Haus-, Garten- und Bureau-Joppen

in grün, Leinen und dunkelgrün
zu Mk. 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50 bis 5.—,

Wasch-Anzüge, Moleskin u. Leinen, zu Mk. 8.— bis Mk. 15.—,

Wasch-Hosen, Moleskin u. Leinen, zu Mk. 2.— bis Mk. 5.—.

Sämmtliche Artikel sind auch für ganz corpulente und große schlanke Herren vorräthig.

Normal-Schulanzüge

in waschächt Leinen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Joh. Heinr. Felkel,

161 Kaiserstraße, gegenüber Hotel Erbprinz,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Ämtliche Mittheilungen.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 19. April d. J. wurde Expeditionsassistent Ludwig Diehl beim Stationsamt Stittlingen zur Güterverwaltung Karlsruhe,

Expeditionsassistent Egon Wehlin beim Stationsamt Efringen-Kirchen zum Großh. Betriebsinspektor in Freiburg,

Expeditionsassistent Jakob Weber bei der Güterverwaltung Offenburg zum Stationsamt Kastatt und

Expeditionsassistent Heinrich Kießling beim Stationsamt Immenhingen zur Güterverwaltung Karlsruhe versetzt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen und königlichen Generalmajor Karl Drathschmidt von Bruchsal, Kommandant der 7. Infanterie-Brigade (in Straßburg), das Kommandeurkreuz 1. Klasse höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 20. April d. J. wurde Hofrath Professor Karl Czj in Staufen der Bezirksforsterei Bruchsal und

Hofrath Professor Hermann Reuter in Bruchsal der Bezirksforsterei Staufen zugetheilt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 20. April d. J. wurde Finanzassistent Anton Preuß bei Großh. Amortisationskasse zum Buchhalter ernannt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Justiz des Kultus und Unterrichts vom 22. April d. J. wurde Gerichtsschreiber Robert Adler beim Amtsgericht Ettlingen in gleicher Eigenschaft auf 1. Juni 1895 zum Amtsgericht Stodach versetzt und dem Kanzleiaspiranten Wilhelm Kagenberger beim Oberlandesgericht die etatsmäßige Amtsstelle des Gerichtsschreibers beim Amtsgericht Ettlingen übertragen.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 28. April. Aenderung der Abonnements-Nummer. II. Quartal. 39. Abonnem.-Vorstellung (nicht 7. Vorstellung außer Abonnement). (Mittelpreise.) **Margarete.** Große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Faust: Herr von Bandrowsky, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast. Anfang 1/2 7 Uhr.

Montag den 29. April. Theater in Baden. 30. Abonnements-Vorstellung. **Ein Lustspiel.** Lustspiel in 5 Akten von Robert Benedix. Anfang 1/2 7 Uhr.

Montag den 6. Mai. Außer Abonnement. (Große Preise.) Zum Vortheil der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger. Einmalige Aufführung: **Die Fledermaus.** Operette in 3 Akten, nach Weilhac und Halévy's „Reveillon“ bearbeitet von E. Haffner und N. Gené. Musik von Johann Strauß. Anfang 1/2 7 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters am Montag den 22. April von 11-1 Uhr Mittags an der Kasse im Vestibüle des Großh. Hoftheaters, — der allgemeine Vorverkauf (an Stelle der Vormerkungen) von Dienstag den 23. April, Nachmittags 3 Uhr an, bis einschl. Samstag den 4. Mai an Werktagen jeweils von 9-12 Uhr Vormitt. und von 3-5 Uhr Nachmitt. zu großen Preisen zuzüglich 35 Pf. für jede Karte im Vormerkbüro des Großh. Hoftheaters, an welches sich Auswärtige wegen Karten unter Einsendung dieser Beträge und weiterer 10 Pf. für Antwort wenden wollen, — der allgemeine Verkauf der noch übrigen Karten am Montag den 6. Mai von 11-1 Uhr Mittags und an der Abendkasse im Vestibüle des Großh. Hoftheaters.

Witterungsbeobachtungen im Großh. Botanischen Garten.

	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
24. April				
6 U. Morg.	+ 9 1/2	747 mm	Südwest	unwölkt
12 „ Mitt.	+ 14	747 „	„	„
6 „ Abds.	+ 13	746 „	„	„
25. April				
6 U. Morg.	+ 9 1/2	746 mm	Südwest	trüb
12 „ Mitt.	+ 15	745 „	„	„
6 „ Abds.	+ 13	745 „	„	„

Geschäftsübergabe. — Empfehlung.

Meine schon seit vielen Jahren bestehende Metzgerei habe ich unter'm Heutigem an Herrn **Wilhelm Kunzmann**, welcher schon längere Zeit in meinem Geschäfte thätig war, übergeben. Für das mir seit so vielen Jahren erwiesene Vertrauen herzlich dankend, bitte ich freundlich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Karl Dietrich, Hof-Metzger,
Markgrafenstraße 35.

Karlsruhe, den 23. April 1895.

Höflichst bezugnehmend auf Obiges, erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß ich das Haus von Herrn Hof-Metzger Dietrich käuflich übernommen habe. Es ist mein aufrichtigstes Bestreben, das Geschäft in gleicher reeller Weise fortzuführen und zu erhalten und empfehle mich bei Bedarf in Fleisch- und Wurstwaaren dem geehrten Publikum auf's Beste.

Wilhelm Kunzmann,
Markgrafenstraße 35.



Die neuesten und besten

Viktoria-

Eisschränke

empfehlen in allen Größen billigt

Wilhelm Göttle.

NB. Die oberen Butterbehälter sind vielfachen Wünschen entsprechend jetzt höher als bisher.

Krokodil Karlsruhe.

Heute Samstag Abend

Märzenbier.

Stephanienbad Beiertheim.

Die Eröffnung meiner warmen Bäder zeige ich hiermit ergebenst an und lade zu deren Benützung freundlichst ein.

C. Knust.

NB. Die Bäder sind auch Sonntags geöffnet.

Der große **Wand-Fahrplan**

der

Großh. Badischen Eisenbahnen,

Sommerdienst 1895,

ist bei uns sowie in allen Buchhandlungen zu haben.

Preis 30 Pfennig.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Hagenbuchenes Abfallholz,
vollst. trockenes, das Beste für Badesen, zum
Anfeuern u. Räuchern, liefert die **Schuleisenfabrik**
Amalienstr. 47, frei in's Haus zu billigstem
Sommerpreis.

Bei Abnahme von größeren Posten noch Extra-
preisermäßigung u. kostenfreies Abwiegen auf einer
öffentl. Waage.

Restauration
zum Palmengarten.

Empfehle einen vorzüglichen
Rothwein (Jugelheimer)
per Flasche 1 Mark ohne Glas.

2.1. **F. Weppel.**

Bürgerausschuss.

Sitzung vom 22. April 1895.

Oberbürgermeister Schaepler eröffnet 3/4 Uhr die
Sitzung. Anwesend sind 85 Mitglieder des Kollegiums.
Erster Gegenstand der Tagesordnung ist
Offenhaltung von Restkrediten.

Der Stadtrat beantragt zu genehmigen, daß 14 Rest-
kredite im Gesamtbetrag von 756374 M. 97 Pf. bis
zur Aufstellung des 1896er Voranschlags offen gehalten
werden. Die Kredite betreffen Anlage von Straßen im
künftigen Fabriksdritt und Legung der Gas- und Wasser-
leitung, Herstellung des Gemarkungsatlasses der Stadt
Karlsruhe, Aufgeld wegen Vertauschung von Gelände
des Infanteriearsenals, Geländeerwerb behufs Ver-
breiterung der Durlacherstraße, Erbauung einer Kühlhalle
im Schlachthof, Erbauung eines Absonderungshauses,
Erbauung eines Schulhauses vor dem Durlacher Thor,
Herstellung einer Strecke der Winterstraße, Anlage eines
dritten Rohrstranges zwischen der Pumpstation des Wasser-
werks und der Ruppurrerstraße, Anlage zweier neuen
Brunnen im Wasserwerk, verschiedene Herstellung im
Stadtpark, Herstellung im Schlacht- und Viehhof,
Errichtung eines öffentlichen Abortis vor dem ehemaligen
Durlacher Thor, Vermehrung der Retortenöfen im öst-
lichen Gaswerk.

Selbstens des Stadtrats empfiehlt Oberbürgermeister
Schaepler, seitens des Stadtverordnetenvorstandes
Stadtv. A b die Annahme der Vorlage, welche einstimmig
erfolgt.

Umbau des Gegenreservoirgebäudes.

Der Antrag des Stadtrats geht dahin, daß mit einem
Kostenaufwand von 60000 M. an dem Gebäude des
Gegenreservoirs in der Leopoldstraße der Wasserbehälter
entfernt und an Stelle desselben — bestehend aus Aufnahme
des städtischen Archivs — ein dritter Stock aufgebaut
werde, sowie daß der südliche Anbau eine neue Umfassungs-
mauer erhalte und gleichfalls mit einem dritten Stock
versehen werde.

Die Pläne dieses Bauprojekts liegen zur Einsicht-
nahme vor.

Stadtrat Schaepler begründet die Vorlage namens
des Stadtrats. So wie das Gebäude jetzt aussieht, sei
es allerdings nicht schön. Nach dem Pläne aber, wie
das Gebäude jetzt umgebaut werden solle, werde es dem
betreffenden Stadteil zur Ehre gereichen und zugleich
eine Verwendung finden, für die es sehr geeignet sei.
Würde das Gebäude abgebrochen, dann müßte ein Neu-
bau für das städtische Archiv erstellt werden, der erheblich
mehr kosten würde.

Stadtv. Dengler berichtet seitens des Stadtverord-
netenvorstandes, daß letzterer zu einem Beschluß nicht
gelangt sei, weil vier Mitglieder für und vier gegen die
Vorlage gewesen seien.

Stadtv. Schaepler beantragt die Zurückstellung der
Vorlage, bis über die künftige Verwendung der Räume,
die von dem Bezirksamt bisher benützt werden, im Rat-
haus Beschluß gefaßt werden könne. Lasse sich das Archiv
nicht in jenen Räumen unterbringen, dann frage es sich
doch, ob es nicht besser sei, noch 20000 M. mehr aufzu-
wenden, und ein eigenes Archivgebäude zu erstellen. In
Betracht komme auch die Fortführung der Leopoldstraße.
Werde letztere beschloss, dann müßte das Reservoirgebäude
doch abgebrochen und der Platz zu Bauplänen verwendet
werden. Auch dagegen habe er Bedenken, daß das Archiv
so weit vom Rathaus entfernt untergebracht werden solle.
Öffentliche Plätze seien überdies in jener Gegend ge-
nügen vorhanden. Bei aller Anerkennung des vom
Stadtbaumeister vorgelegten Planes möchte er doch seinen
Antrag zur Annahme empfehlen.

Stadtv. Baumeister äußert gegenüber den Aus-
führungen des Vorredners verschiedene Bedenken. Würde
die Leopoldstraße fortgeführt, dann müßte die Bahn in
einem Winkel von 45 Grad überbrückt werden. Auch
vom pekuniären Standpunkt aus sei die Schaffung von
Bauplänen nicht zu befürworten. Ihm scheine, daß der
Umbau in geschickter Weise ausgedacht sei. Zu wünschen
wäre nur, daß noch ein Thürmchen den Neubau ziere.
Er befürworte die Vorlage des Stadtrats.

Stadtv. Schwindt spricht gleichfalls für die Vorlage.
Würde das Reservoir abgebrochen, dann würde ein Neu-
bau für das städtische Archiv notwendig, in dem sich wert-
volle Dokumente befinden. Für die Stadt entsehe da-
durch ein Verlust, und er sage sich, daß das vermieden
werden könne. Der Platz würde nach den vorliegenden
Plänen eine Perle der Stadt werden.

Oberbürgermeister Schaepler weist nach, daß die
Unmöglichkeit, das städtische Archiv im Rathaus zweck-
entsprechend unterzubringen, schon jetzt vollständig fest-
stehe und man daher den Auszug des Groß. Bezirksamts
nicht abzuwarten brauche. Die derzeitigen Lokalitäten
des Archivs seien so wenig feuerfester, daß eine Verlegung
dringend wünschenswert. Das Gebäude des Gegen-
reservoirs eigne sich sowohl wegen seiner Lage als wegen
seiner vollkommenen Feuerfestigkeit vorzüglich für die Auf-
nahme des Archivs. Dasselbe könne zunächst in dem neu
herzustellenden 3. Stock untergebracht werden und werde
dann im Lauf der Zeit auch den 2. und 1. Stock, wo sich
jetzt Magazine des Gaswerks befinden, ausfüllen. Das
gegenwärtige Reservoirgebäude, sowie die Umgebung des-
selben seien so schön, daß eine baldige Befestigung dieses
Zustandes dringend gewünscht werden müsse. Wollte man
das Gebäude vollständig abreißen, so müsse sofort ein
neuer Magazinbau mit 2 Dienstwohnungen errichtet werden,
was einschließlich des erforderlichen Geländes mindestens
60000 M. koste; dann sei ebensoviel ausgegeben, als der
Stadtrat beantrage, man habe aber kein Archiv, müsse
vielmehr für die Erbauung desselben und den für den
Geländeerwerb noch eine bedeutende Summe vorsehen.
Wolle man den Platz beim Gegenreservoir als Baugelände
veräußern, so ließe sich nach den angestellten Bere-
chnungen ein Erlös von höchstens 60—65000 M.
erzielen und es sei dann ein öffentlicher Platz, der mit
Leichtigkeit zu einem der schönsten der Stadt umgestaltet
werden könne, für immer zerstört. Nach Ansicht des
Redners ist es jedoch geradezu eine Pflicht der Gemeinde-
verwaltung, mit allen Kräften danach zu streben, daß der
immer mehr sich ausdehnenden Stadt im Innern hin-
reichende öffentliche Plätze und Anlagen erhalten bleiben.
Geradezu für die in der Nähe des Gegenreservoirs ent-
standenen und künftig noch entstehenden Stadteile sei bei
der größeren Entfernung anderer öffentlicher Anlagen die
Schaffung einer solchen ein dringendes Bedürfnis.

Stadtv. Dr. Friedberg: Für ihn sei die Frage
entscheidend gewesen, ob das Archiv im Rathaus unter-
gebracht werden könne. Nachdem er aus den Ausführ-
ungen des Herrn Oberbürgermeisters entnommen, daß
das unmöglich sei, werde er der Vorlage zustimmen.

Stadtv. Dr. Barth befürwortet die Vorlage dringend
und widerlegt insbesondere die Befürchtung, daß das
Gebäude nach vollzogenem Umbau in ästhetischer Bezieh-
ung zu Bedenken Veranlassung geben könne. Er ist
überzeugt, daß dasselbe schön werde.

Stadtv. Schrempf schlägt vor, das Reservoir ab-
zureißen, und an seiner Stelle ein von Grund aus neues
Archivgebäude zu errichten. Die Vorlage sollte deshalb
zurückgezogen werden.

Stadtv. Dr. Witz tritt diesem Vorschlag als zu
kostspielig entgegen.

Stadtv. A b bringt die Herstellung eines Fußgänger-
steiges über die Marabahn bei der Friedenstraße in An-
regung.

Oberbürgermeister Schaepler antwortet, die Her-
stellung eines solchen Steiges bei der Leopoldstraße sei einfach;
denn dort bleibe die Bahn voraussichtlich im Niveau
liegen. Bei der Friedenstraße dagegen werde die Bahn,
wenn der Bahnhof hochgelegt wird, erhöht werden müssen.
Er werde die Prüfung der Angelegenheit im Stadtrat
herbeiführen.

Stadtv. Schrempf hält es für unzumutbar, das Archiv
im dritten Stock unterzubringen, statt in einem untern.
Er befürwortet nochmals seinen Antrag.

Oberbürgermeister Schaepler: Das Archiv werde
nicht allein den dritten Stock einnehmen; es werde sich
ausdehnen und allmählich den zweiten und ersten Stock
ausfüllen. Wenn ein Neubau erstellt werde, wisse er nicht,
was in den übrigen Räumen in erster Zeit untergebracht
werden soll. Nach seinem Dafürhalten handle es sich
letztlich um eine ästhetische Frage. Nachdem alle Sach-
verständigen des Kollegiums den projektierten Bau als
einen schönen anerkannt hätten, könne der Rath sich hierbei
beruhigen.

Stadtv. Drinneberg wird für die Vorlage stimmen,
falls bei ihrer Ablehnung der Platz beim Gegenreservoir
zu Bauplänen ausgeschlachtet werden sollte.

Stadtv. Fieser ist der Meinung, daß die Sache
ganz gut so lange ruhen könne, bis über die Verwendung
der im Rathaus leer werdenden Räume entschieden ist.
Er werde deshalb für den Antrag Schaepler stimmen.
Der Antrag des Stadtrats wird nunmehr mit allen
gegen sechs Stimmen angenommen.

**Verkauf zweier Geländestreifen an der Rintheimer-
straße.**

Vom Stadtrat wird beantragt, zu genehmigen, daß
ein 21 qm großer Geländestreifen an der Rintheimer-
straße von den Betrag von 42 M. an den Gärtner
Johann Adelsheim hier und ein 20 qm großer Ge-
ländestreifen ebendort von den Betrag von 40 M. an die
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Gaid & Neu
verkauft werde.

Nach Befürwortung der Vorlage seitens des Stad-
rats durch Bürgermeister Siegrist und seitens des
Stadtverordnetenvorstandes durch Stadtv. A b wird die
Vorlage angenommen.

Erweiterung des östlichen Gaswerks.

Der Stadtrat beantragt, die Zustimmung zu geben,
daß mit einem durch Anlehensmittel zu deckenden Auf-
wand von 602345 M. das städtische Gaswerk II durch
eine Reihe baulicher Anlagen erweitert wird.

Stadtrat Baly begründet die Vorlage seitens des
Stadtrats. Der Betrieb des Gaswerks ist in den letzten
Monaten ein so intensiver gewesen, daß die normale
Produktionsfähigkeit weit überschritten wurde. Eine Er-
weiterung des Werkes ist dringend notwendig, da die
Produktionssteigerung sonst mit großen Gefahren ver-
bunden sein würde. Durch die Erweiterung wird die
Leistungsfähigkeit des östlichen Gaswerks von 20000 auf
40000 ehm im Tag gesteigert. Mit dem vergrößerten
Betrieb ist auch die Erweiterung der Verwaltung nötig.
Es soll ein verantwortlicher Betriebsinspektor angestellt
werden. Dadurch werde die Erbauung von Dienstwoh-
nungen notwendig und auch Arbeiterwohnungen für acht
Familien sollen erstellt werden.

Er empfehle die Vorlage zur Annahme.
Stadtv. Schwindt befürwortet die Vorlage seitens
des Stadtverordnetenvorstandes, welcher dieselbe eingehend
geprüft habe. Die in Aussicht genommene Einrichtung
eines Elektrizitätswerkes werde nach den in anderen
Städten gemachten Erfahrungen den Gasverbrauch nicht
beeinträchtigen. Im letzten Jahr seien 167 neue
Abonnenten für Leuchtgas und 633 Abonnenten für
Koch- und Heizgas hinzugekommen.

Stadtv. Dr. Bunte befürwortet ebenfalls dringend
die Genehmigung des Aufwandes und weist die Notwen-
digkeit oder Nützlichkeit der geplanten Erweiterungsan-
lagen im Einzelnen nach.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**Ankauf des Holzbestandes des Lutherischen
Waldhofs.**

Der vom Stadtrat gestellte Antrag, 29766 M. aus
Anlehensmitteln zum Ankauf des Holzbestandes des
Lutherischen Waldhofs von der Gemeinde Dorland
aufzuwenden, wird nach Befürwortung durch Bürgermeister
Siegrist und Stadtv. Schwindt einstimmig ohne
Debatte angenommen.

Errichtung einer Reallehrerstelle an der Volksschule.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuss wolle
seine Zustimmung dazu geben, daß an der hiesigen Volks-
schule — Abteilung Bürgerschule — eine Reallehrerstelle er-
richtet und daß zu diesem Behufe die in §. 94 Abs. 2 des
Elementarunterrichtsgesetzes bezeichneten Verpflichtungen
hinsichtlich eines Reallehrers der I. Gehaltsklasse auf die
Stadtgemeinde übernommen werden.

Oberbürgermeister Schaepler empfiehlt seitens des
Stadtrats die Annahme des Antrags, Stadtv. Schaepler
seitens des Stadtverordnetenvorstandes.

Stadtv. Goldschmidt regt an, einen Prozentsatz
der Hauptlehrerstellen in Reallehrerstellen umzuwandeln.

Stadtv. Schaepler: Auch an ihn sei das Ersuchen
gestellt worden, eine dahingehende Anregung zu geben.
Er habe sich daraufhin über die einschlägigen Verhältnisse
erkundigt und dann abgelehnt. Es seien hier Reallehrer,
denen auswärts gute Stellen angeboten worden. Sie
lehnten dieselben aber ab, um nicht von Karlsruhe fort-
zukommen, weil sie der Meinung sind, die Stadt müsse
für sie Reallehrerstellen schaffen. Er glaube ganz ruhig
sagen zu dürfen, wenn ein Lehrer sein Reallehrerexamen
gemacht hat, dann solle er auch eine Stelle annehmen,
die ihm vom Staat angeboten wird. Die Stadt könne
keine Stellen schaffen, damit die Lehrer in Karlsruhe
bleiben können.

Oberbürgermeister Schaepler stimmt dem Vorredner
vollständig zu. Das Reallehrerexamen sei kein so schwie-
riges, daß man diejenigen, die es abgelegt hätten, nun
ohne weiteres den übrigen Lehrern gegenüber als die
besseren ansehen könne. In hiesiger Stadt seien einzelne
Volksschullehrer, die in ihren praktischen Leistungen ein-
zelne ihrer Kollegen, die das Reallehrerexamen bestanden,
ganz entschieden überlegen. Unter solchen Verhältnissen
sei es aber geradezu unrecht, den Reallehrern als solchen
tüchtigeren Kollegen gegenüber einen Vorzug zu geben.
Würde dies geschehen, so sei zu erwarten, daß wenigstens
die jüngeren Lehrer alle das nicht besonders schwierige
Reallehrerexamen ablegen. Dann laufe der Antrag des
Herrn Stadtv. Goldschmidt tatsächlich auf eine ganz
bedeutende Erhöhung der Lehrereinkommen hinaus, welche
erst in letzter Zeit grundtätig geregelt worden seien.
Redner erklärt, die Stadt Karlsruhe habe nunmehr für
ihre Lehrer mehr gethan, als jede andere Stadt des Lan-
des, sie habe aber auch jetzt nach seiner Ansicht für die
absehbare Zeit genug gethan.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abänderung des Ortsstatuts über das Schulwesen.

Nach dem vorliegenden Entwurf wird das dienstliche
Gesamteinkommen einer Volksschullehrerin im Maximum
von 1800 M. auf 2000 M. erhöht. Das Gesamtein-
kommen eines Lehrers oder Lehrerin in nicht etatmäßiger
Stellung (Unterlehrer) soll jährlich mindestens 1150 M.
betragen. Für das dienstlichste Drittel der Schulgehilfen
wird das Dienstlohn auf 1300 M. für das nächst-
älteste Drittel auf 1200 M. erhöht. Das Dienstlohn

Kommen der Schulverwalter soll mindestens 1300 M und höchstens 1500 M betragen.

Oberbürgermeister Schnezler empfiehlt die Annahme des städtischen Antrags unter Verweisung auf die gedruckte Begründung der Vorlage.

Stadtv. Fieser berichtet seitens des Stadtverordneten-vorstandes, der ebenfalls die Annahme der Vorlage empfiehlt. Weiter beantragt Stadtv. Fieser, das Mindesteinkommen der Lehrer oder Lehrerinnen in nicht etatmäßiger Stellung auf 1200 M zu erhöhen.

Oberbürgermeister Schnezler erklärt namens des Stadtrats dessen Zustimmung zu dem Antrage Fieser.

Stadtv. Dr. Heimbürger, sowie seine Freunde werden gleichfalls dem Antrag Fieser zustimmen.

Stadtv. Wallraff spricht dem Stadtrat den Dank der Schule für die Vorlage aus. Die Karlsruher Volksschule sei in gutem Stande und er erblicke in der Vorlage eine Anerkennung dessen, was die Volksschullehrer leisten. Die Reallehrerprüfung möge man nicht, wie er noch nachträglich bemerken wolle, zu gering beurteilen. Dem Antrag Fieser werde er von Herzen zustimmen.

Gewährung von Zuschüssen zu den Ruhegehalten und der Hinterbliebenenversorgung städtischer Hauptlehrer.

Für die Gewährung von Zuschüssen zu den Ruhegehalten von Hauptlehrern von städtischen Volksschulen und zur Hinterbliebenenversorgung solcher Lehrer beantragt der Stadtrat die Genehmigung von Grundsatzen, nach denen die Zuschüsse gewährt werden bei Lehrern, die zehn Jahre lang ununterbrochen an einer städtischen Schule angestellt waren.

Oberbürgermeister Schnezler empfiehlt die Erteilung der Zustimmung zu den Grundsatzen.

Stadtv. Fieser referiert seitens des Stadtverordneten-vorstandes. Die Gewährung von Zuschüssen zu der Pension von Hauptlehrern sei ein Liberalitätsakt seitens der Stadt gegenüber den Lehrern, der dem Stadtverordneten-vorstande vollständig zustimme. Es ist bekannt, daß die Lehrer besser bezahlt werden, als das Gesetz erfordert. Bei der Zurücksetzung beziehen sie aber nur die Pension im Verhältnis des gesetzmäßigen Einkommens. Durch die Vorlage des Stadtrats soll die Möglichkeit geschaffen werden, das Ruhegehalt so zu bemessen, wie es dem wirklichen Dienstverdienst entspricht. Redner bringt sodann den Antrag ein, den z. Zt. vorhandenen Witwen und Waisen von Hauptlehrern die Zuschüsse der Stadt ebenfalls zu gewähren.

Stadtv. Schnezler erklärt, daß der Stadtverordneten-vorstand mit dem Antrag einverstanden sei.

Oberbürgermeister Schnezler giebt die gleiche Erklärung namens des Stadtrats ab.

Stadtv. Heimbürger wird mit seinen politischen Freunden gleichfalls dem Antrag zustimmen.

Stadtv. Wallraff mißt der Vorlage eine große Tragweite bei, sie werde jedenfalls mit großem Danke

angenommen werden. In der Bedingung, daß der Dienst zehn Jahre lang „ununterbrochen“ an einer „städtischen“ Schule verrichtet sein müsse, erblickt er unter allen Umständen eine Härte und wünscht, daß dieselbe fallen gelassen werde.

Oberbürgermeister Schnezler widerlegt diese Bedenken. Die Grundsatze müßten mit denen, die für die städtischen Beamten gelten, in Einklang stehen. Es könne kein besonderes weiter gehendes Recht für die Lehrer geschaffen werden.

Nach weiteren kurzen Erklärungen des Stadtv. Wallraff, Oberbürgermeisters Schnezler, Stadtv. Auer, erklärt Stadtv. Kern, daß auch er dem Antrag des Stadtrats zustimmen werde. Er begrüße es, daß die Beamten so gestellt sind, daß sie jeder Nahrungsfrage überhoben werden. Er habe aber den Wunsch, daß die Beamten auch an die Geschäftswelt denken und sich vom Lebensbedürfnisse fernhalten möchten.

Es wird sodann die Vorlage des Stadtrats und darauf der Zusatzantrag des Stadtv. Fieser einstimmig angenommen.

Vertrag mit der Groß. Civilliste und mit dem Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Verhältnisse der Schulstraße.

Zwischen den genannten Behörden und dem Stadtrat ist ein Vertrag abgeschlossen worden zum Zwecke der Errichtung eines Gebäudes für eine Aula und Lehrsäle der technischen Hochschule sowie wegen Ausbau der Schulstraße. Der Stadtrat (Referent Oberbürgermeister Schnezler) beantragt die Genehmigung des Vertrags und die Uebernahme des auf die Stadtgemeinde zu übernehmenden Aufwandes für Herstellung eines Lborgebietes mit 800 M und für die Verbreiterung der Schulstraße mit 2850 M, die aus Mitteln der Stadt zu bestreiten sind.

Stadtv. Fieser tritt warm für die Förderung der technischen Hochschule ein, und erkennt besonders an, daß der Stadtrat die Beträge von 7702 M, die er nach dem Vertrag aus der Staatskasse erhalte, der technischen Hochschule zustimmen lasse. Namens des Stadtverordneten-vorstandes empfehle er die Annahme des Antrags. Bei Erbauung der technischen Hochschule sei der große Fehler gemacht worden, daß die Hörsäle viel zu klein bemessen wurden. Es sei jetzt wohl Aussicht vorhanden, wenn die neue Dragonerkaserne fertig sei, den Platz der alten für Bauten der technischen Hochschule zu erwerben. Unsere technische Hochschule sei die drittbestbesuchte im Reich und müsse auf ihrer Höhe erhalten und in genügender Weise ausgebaut werden.

Stadtv. Baumeister dankt dem Vorredner für seine Ausführungen sowie dem Stadtrat für seine freundlichen Bemerkungen. Er hoffe, daß auch in Zukunft zwischen Stadtrat und Hochschule freundliche Beziehungen aufrecht erhalten bleiben. Die Hochschule werde sich bemühen, dazu beizutragen. Redner befürwortet weiter die Verbreiterung der Schulstraße von der Kaiserstraße bis zum Realgymnasium von 9 auf 15 m. Die technische Hochschule wäre wohl bereit, den erforderlichen Geländestreifen dazu abzutreten.

Oberbürgermeister Schnezler: Der Stadtrat wisse sowohl die wirtschaftliche wie geistige Bedeutung der technischen Hochschule für die Stadt anzuerkennen und werde auch in Zukunft nicht unterlassen, sie zu fördern, wo er nur kann. Wenn die technische Hochschule das Gelände für die Verbreiterung der Schulstraße abtrete, werde der Stadtrat den Bau wohl ausführen.

Der Vertrag wird nach dem Antrag des Stadtrats genehmigt.

Ankauf der Appenmühle.

Der Stadtrat beantragt, das Anwesen der Appenmühle um den Preis von 209 000 M für die Stadtgemeinde zu erwerben.

Oberbürgermeister Schnezler: Schon im vorigen Jahre hatte der Stadtrat die Erwerbung der Appenmühle um den Kaufpreis von 260 000 M beantragt. Damals wurde vom Bürgerausschuß die Vorlage an eine Kommission verwiesen. Inzwischen habe sich die Lage insofern geändert, als man jetzt wisse, daß die Appenmühle nicht absolut notwendig für den Kanal sei. Man habe infolgedessen eine erhebliche Preisermäßigung erzielt. Es sei wünschenswert, um diesen geminderten Preis die Appenmühle zu erwerben, um das ausgedehnte Terrain wie die Wasserkräfte derselben in Besitz zu bekommen. Der Kanalhofen soll in die Nähe der Mühle kommen, so daß die Wasserkräfte für die Hofenanlagen (elektrische Beleuchtung, Krähnen etc.) sehr gut Verwendung finden könnten. Der Wert der Mühle werde von dem Sachverständigen, Kommerzienrat Holzmann in Welfenbach, mit 280 000 M als nicht zu hoch bezeichnet. Die Wasserkraft koste nach dem neuen Preis von 209 000 M 88 000 M oder 1955 M auf jede bei Niederwasser vorhandene Pferdekraft.

Stadtv. Schnezler empfiehlt den Ankauf der Mühle namens des Stadtverordnetenvorstandes und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß der Rheinkanal endlich zur Ausführung gelange.

Stadtv. Dr. Friedberg ist gegen den Ankauf, er findet den Kaufpreis viel zu hoch, auch den Wert der Wasserkräfte viel zu hoch bewertet. Er ist der Ansicht, daß der Ankauf verschoben werden kann, bis über den Kanal entschieden ist.

Stadtv. Dr. Weill wird für die Vorlage stimmen schon mit Rücksicht darauf, daß die Stadt ihren durchaus ungenügenden Grundbesitz allmählich erweitern müsse.

Stadtv. Baumeister ist gleichfalls für den Ankauf. Er hält die Schätzung des Wertes des Anwesens durchaus nicht für zu hoch.

Stadtv. Schnezler: Nach seiner Ueberzeugung muß die Frage des Kanals in den nächsten Jahren entschieden werden. Der Marauer Hafen ist durchaus ungenügend. Es müßte deshalb für eine Besserung dieses Verhältnisses Sorge getragen werden und das könne in zweckmäßiger Weise nur durch Herstellung des Kanals geschehen. Die Sache mit der Appenmühle müsse jetzt zum Abschluß kommen.

Der Ankauf der Appenmühle wird mit allen gegen 1 Stimme beschlossen.

Fremde

übernachteten vom 24. bis 25. April.

- Goldenes Hof. Lehmann, Kfm. v. Osnenburg. Ehrlich, Kfm. v. Frankfurt. Hotel Germania. v. Appel, Major m. Tochter v. Krosen. Dr. Georgi, Rechtsanwalt v. Bonn. Plettenberg, Priv. m. Frau v. Essen. Schön, Priv. von Mülhausen. Frau Kysel, Priv. v. Hamburg. Günther, Priv. u. Ullmann, Kfm. v. Frankfurt. Körsgen, Priv. v. New-York. Scipio, Priv. v. Mannheim. Dr. Krauß, Geh. Hofrath u. Prof. v. Freiburg. Wansart, Bauunternehmer, u. Ley, Kfm. v. Köln. Frau Koppelius m. Fam. u. Junger v. Sulzbach. Schmidt, Offizier a. Schlessen. Grolmann, Kfm. v. Düsseldorf. Goldstein, Kfm. u. Stobwasser, Arch. v. Berlin. Casner, Fabr. v. Pforzheim. Hotel Gröffe. Böhmer, Major u. Insipient des Artillerie-Materials v. Berlin. Rager, Brauereibes. v. Dggersheim. Knapp, Def. v. Griesheim. Koch, Kfm. v. Hanau. Biersch, Kfm. v. Gießen. Salwer, Kfm. von Stuttgart. Batton, Kfm. v. Mannheim. Wehrle, Kfm. v. Freiburg. Jonas, Kfm. v. Mainz. Dreyer, Müller, Hirschfeld Ruof u. Kimpler, Kaufm. v. Berlin. Heymann, Kfm. v. Frankfurt. Hotel Leicht. Fesler, Kfm. v. Jülich. Sattler, Kfm. v. Eidelobronn. Schwabacher, Kfm. v. Ddenheim. Pflug, Kfm. v. München. Friedhelm, Kfm. v. Deldebeim. Geleemann, Kaufm. v. Trief. Nud, Kfm. v. Frankfurt. Schmitt, Stud. v. Heidelberg. v. Kopenburg, Beamter, u. Hoffmann, Bildhauer v. Wien. Mittelmann, Ing. v. Mannheim. Hotel Luz. Württemberger, Bern. v. Schloß Oberstein. Steiner, Oekonom v. Strehbach. Pfeiffer, Posthalter v. Stetten. Ddenheimer, Priv. v. New-York. Golde u. Korach, Kf. v. Stuttgart. Mergenthaler, Kfm. v. Cannstatt. Mayer, Kfm. v. Bülch. Belth, Kfm. v. Leipzig. Deobrach, Kfm. v. Kuppenheim. Faller, Kfm. v. Zell i. B. Laumann, Kfm. v. Berlin. Saar, Kfm. v. Mainz. Ullrich, Kfm. v. Donauschingen.

- Koppenberg, Kfm. v. Frankfurt. Stroh, Kfm. v. Galm. Weil, Kfm. v. Regel. Schwarz, Kfm. v. Hall. Klopfer, Kfm. v. Mannheim. Leser, Kfm. v. Lafr. Hotel Monopol. Weiß, Fabr., u. Fleursheim, Kfm. v. Straßburg. Wild, Kfm. v. Stuttgart. Schmidt Kfm. v. Worms. Bauer, Kfm. v. Dresden. Fischfeld, Kfm. m. Frau v. Berlin. Lange, Kfm. m. Frau v. Warschau. Bernaceli, Bela, Brusio, Marti u. Bracini v. Mailand. Hotel National. Dingelbein, Kfm. v. Hanau. Kurz u. Naal, Kf. v. Köln. Burkardt, Kfm. v. Baden. Kaufmann, Kfm. v. Offenburg. Löwenberg, Kfm. v. Berlin. Häupler, Kfm. v. Mannheim. Schmalig, Kfm. v. Dresden. Gutmann, Kfm. v. Offenburg. Wahler, Kfm. v. Heidelberg. Kabe, Kfm. v. Rheinfischhofheim. Klitzgel, Kfm. v. Erfurt. Mittelhaus, Weinhandl. v. Deldebeim. Witzelmann, Arzt v. Genf. v. Gilden, Arzt v. London. Hotel Stoffleth. Stadtmüller, Kfm. v. Stengen. Kimmel, Kfm. v. Gieslingen. Hermann, Kfm. v. Mannheim. Heymann, Kfm. v. Goppingen. Winterer, Kfm. v. Lafr. Rude, Fabr. v. Offenburg. v. Neum v. Neustadt. Frey, Wirth v. Bela. Dr. Mayer, Hofrath v. München. Hotel Tannhäuser. Poller m. Frau v. München. Frau Müller, Priv. v. Freiburg. Hotel Viktoria. Köfler u. Lerschohn, Kf. v. Mannheim. Genz, Kfm. v. Heidelberg. Wildenstein, Kfm. v. Koffel. v. Ullar, Kfm. v. Hannover. Jansen, Kfm. v. Köln. Wolff, Kfm. v. Nürnberg. Mayer u. Gypstein, Kf. v. Stuttgart. Krümmelbein, Kfm. v. Ludenwalde. Wüsch, Kfm. v. Bremen. Baumgärtel, Kfm. v. Gera. Schreiner, Kfm. v. Speyer. Simon, Kfm., Seyffarth, Insp. u. Frau Oberius, Priv. m. Tochter v. Frankfurt. Dantsch u. Schreyer, Kf. v. Berlin. Simon, Kfm. v. Wiesbaden. Nöldeck, Kfm. v. Freiburg. Schwarz-wälder, Kfm. v. Schluchtern. de Vries u. Freerichs, stud. jur. v. Leer. König von Preußen. Apler, Handelsm. m. Frau v. Urloffen. Grimm, Handelsm. m. Frau v. Karlsberg.

- Grimm, Kfm. v. Gillingen. Frau Ketter m. Tochter v. Baden-Baden. Champord, Kfm. v. Heidelberg. Waabe, Kfm. v. Mannheim. König von Württemberg. Breger, Stud. rer. forost. von Schüttern. Senges, Forstpr. v. Blesbach. Kühnle, Forstpr. v. Weithelm. Göbes, Exped.-Geh. v. Wolfach. Weinreuter, Exped.-Geh. v. Kanda. Kauppe, Exped.-Geh. v. Bühl. Wörlein, Exped.-Geh. v. Sedach. Glara, Hg.-Fabr. v. Godingen. Markgräfler Hof. Frau Tausch, Rentnerin, u. Tausch, Stud. v. Straßburg. Kopp, Oberlehrer v. Heilbronn. Dorn, Kfm. v. Bonn. Nassauer Hof. Frau Morgenthau, Priv. v. Worms. Ehrlich, Kfm. v. Mosbach. Krause, Kfm. v. Würzburg. Marschall, Kfm. v. Neustadt. Hegenheimer, Kaufm. v. Mannheim. Sommer, Kfm. v. Freiburg. Weil, Kfm. v. Schmieheim. Ruffbaum. Wirth, Bahnbeamter v. Gppingen. Prinz Max. Berner, Kfm. v. Mainz. Linder, Kfm. v. Augsburg. v. Walderge, Kfm. m. Frau von Breslau. Müller, Kfm. m. Frau v. Stuttgart. Graf, Kaufm. v. Münster. Thomann, Kaufm. v. Pirmasens. Schmägelberger, Kfm. v. Freiburg. Schrott, Wegere-metler v. Monakom. Krl. Stanger v. Möttingen. Leicht, Wirth v. Steinegg. Göble, Wirth v. Mülhausen. Hofe. Krl. Angerer, Kellnerin v. Ruengen. Gerber, Kfm. v. Schöllstadt. Koch, Kfm. a. Holland. Herold u. Dewald, Techn. v. Bretten. Schmitt, Techn. v. Bruchsal. Nothes Haus. Köhnhorn, Major v. Heidelberg. Ziegler, Gewerbelehrer v. Pforzheim. Maier, Rechtspr. v. Offenburg. Schmidt u. Dr. Oppenheimer, Rechtspr. v. Bruchsal. Dr. Reis, Rechtspraktikant, u. Neubelt, Kfm. v. Mannheim. Gröner, Rechtsprakt. v. Gillingen. Dr. Stieba, Univ.-Prof. v. Kofsch. Stug v. Heilbronn. Bölli, Kfm. v. Biesenthal. Trautmann, Kfm. v. Freiburg. Warad, Kfm. v. Bradewede. Frey, Kfm. v. Frankfurt. Schwarzer Adler. Jansen, Kfm. v. Zweibrücken. Stadt Baden. Merfert, Schmeiclerstr. v. Jagenheim. Rau, Dekorateur v. Döhringen.